



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Litteratur

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

einer solchen Verteilung nur etwa 15 000 Kassenärzte anstellen. Die übrigen 5000 bis 6000 müßten leer ausgehen und warten, bis wieder Stellen frei werden, wie das in andern Berufen auch ist. Aber ob das wirklich so viel sein werden, wie der Berichterstatter annimmt, ist doch sehr fraglich. Denn nicht bloß die Koryphäen der Wissenschaft werden auf die Staatsanstellung verzichten, sondern auch die Badeärzte, Spezialärzte, Universitätsdozenten und die Inhaber einer reichen Praxis. Trilling rechnet auf alle diese ungefähr 6000, und so kommt er zu dem Schluß, daß zunächst für alle Bewerber gesorgt werden kann. Dabei werden sich entlegne Gegenden mit jungen Anfängern begnügen müssen und junge Anfänger mit entlegnen Gegenden. Aber das ist für beide Teile weit besser als die jetzige Not.

Litteratur

Das Danziger Theater im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert. Von Johannes Bolte. (Theatergeschichtliche Forschungen, Heft XII.) Hamburg und Leipzig, Leopold Voß, 1895

Diese Forschungen zur Geschichte des Dramas und der Bühne in Deutschland werden außerordentlich fleißig gefördert, und die Güte der Bände steigert sich erfreulicherweise mit der raschern Folge. Die vorliegende Arbeit, bereits der zweite Beitrag Boltes, dient nicht etwa nur der Ortsgeschichte. Erstens sind die Danziger Verhältnisse ein leidliches Durchschnittsbeispiel für das Theaterwesen der größern deutschen Städte jener Zeit überhaupt — z. B. für die Art, wie die Aufführungen der jungen Bürger und Handwerksgesellen, die von Schülern und die von auswärtigen wandernden Berufsschauspielern damals einander abgelöst haben —, und zweitens verfolgt Bolte stets Schauspieler und Stücke, die vor der Danziger Bürgerschaft in jenem Zeitraum erschienen, rückwärts und vorwärts, soweit es heute möglich ist, und bietet auf diese Weise trotz der annalistischen Anordnung eine ganze Reihe abgeschlossener kleiner Bilder. Überdies teilt er aus dem Nachlaß eines Danzigers zwei bisher unbekante Schauspiele der englischen Komödianten nach der Handschrift mit, die diesem von dem Hamburger Truppenleiter Paulsen überlassen worden sein werden, als sich (um 1670) die besten Schauspieltruppen von der englischen Dramatik abwandten und dafür mehr und mehr französische und italienische Stücke aufführten.

Esaias Tegners Frithjofssage. Verdeutsch von Fr. Dhnesorge. Leipzig, Th. Knauer

Diese vorzügliche Übertragung der Frithjofssage sei allen Freunden der schönen Dichtung herzlich empfohlen, es ist die beste, die wir in Deutschland haben. Vor allen Dingen haftet ihr nichts von der Augenblicksarbeit an, deren Stempel die allermeisten Übersetzungen dem Original gegenüber tragen, sie ist frei von diesem flüchtigen, zufälligen Charakter, sie trägt endgiltige Züge. Trotz der strengen Beibehaltung der mannichfaltigen Originalformen haben die Strophen und Verse etwas natürlich gefälliges, wie man es in einer Übersetzung selten findet.

Das Bändchen ist auch so freundlich ausgestattet, daß es sich gut zu einem Geschenk eignet.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. — Druck von Carl Marquart in Leipzig

